
PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats der
Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Backnang
vom 09.06.2021
als Videokonferenz

Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	20:15 Uhr
stimmberechtigte Mitglieder:	17
davon anwesend lt. Liste:	15 (Anlage 1)
beratende Teilnahme, anwesend lt. Liste:	1
Gäste:	0
Protokoll:	Kirchenpflegerin

Zur Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom **26.05.2021**. Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Begrüßung, Andacht

Herr Dekan Braun begrüßt das Gremium.

Frau Pfarrerin Heinrich hält die Andacht zum Pfingstfest. Bild von Stefanie Bahlinger, Von Gottes Geist berührt. Die Taube auf dem Bild steht für den Heiligen Geist. Im weltlichen Zusammenhang ist die Taube ein Symbol für den Frieden. Die Taube war auch ein Attribut von vielen Göttinnen (Venus, Aphrodite), Zeichen der Liebe, Turteltaube, Balztanz der Tauben. Die Taube gilt auch als Zeichen der Weiblichkeit. Die Darstellung der Taube mit dem Ölzweig verdankt sich der Sinnflutgeschichte. Noah hat die Taube von der Arche ausgesendet, diese kam mit dem Ölzweig zurück, was als Zeichen der Hoffnung steht. Aufgrund einer Darstellung von Pablo Picasso wird die Taube zum weltweiten Friedenssymbol.

Bei Johannes dem Täufer wird der heilige Geist als weiße Taube dargestellt. Diese weiße Taube bringt etwas Neues in die Welt hinein. Die weiße Taube verändert die Welt der Christen, an Pfingsten wird der Heilige geschickt. Auch das ist mit Frieden verbunden, mit einem inneren Frieden.

TOP 2
Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

TOP 4 wird in die nächste Sitzung vertagt, Behandlung dann präsentisch in der Stiftskirche.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

TOP 3
Feststellung des Protokolls vom 14.04.2021

Beschluss:

Das Protokoll vom 14.04.2021 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 4
Stand Stiftskirchenrenovierung

Vertagt.

TOP 5
Corona

Auf die aktuelle Corona-E-Mail XXIV vom 03.06.21 wird verwiesen.

Im Dekanat liegen noch OP-Masken zur Abholung.

Gemeindegang im Freien und in geschlossenen Räumen ist wieder möglich, derzeit noch mit Maske.

Die aktuellen Inzidenzzahlen müssen im Blick behalten werden.

Die Zahl von 100 Personen für Beerdigungen im Freien gilt weiter. In Räumen weiterhin geringere Zahlen.

Konfirmandenunterricht kann wieder präsentisch stattfinden.

Die Bestimmungen zum Abendmahl wurden Stand heute nicht gelockert.

TOP 6 Pfarrhaus Matthäus- Baumpflanzung im Garten

Sachverhalt:

Pfarrer Weimer möchte gern den Pfarrgarten hinter dem Pfarrhaus Matthäus gestalten und dazu Bäume, Sträucher und ggf. eine kleine Hecke (max. 1,5 m Höhe) pflanzen.

Nach den Pfarrhausrichtlinien ist der Stelleninhaber für die Pflege und Unterhaltung des Gartens einschließlich des Schneidens von Hecken und Sträuchern, Rasenschnitt und zur Vermeidung von Verwilderung zuständig. Dazu gehört auch die Bepflanzung im Eingangsbereich, auch wenn dieser gemeinsam genutzt wird.

Für das Schneiden von Bäumen ist die Kirchengemeinde verantwortlich (Obstbäume max. alle 2 Jahre, sonstige Bäume alle 5 Jahre).

Diese Regelung ist auch der Grund dafür, weshalb die Gesamtkirchengemeinde als Eigentümerin des Pfarrhauses einer Baumpflanzung zustimmen muss. Der Bezirkskämmerer hat bereits bei einem früheren Vororttermin Stellung bezogen und einer Baumpflanzung zugestimmt, da der Garten nach der Umgestaltung keinerlei Bepflanzung mehr aufweist. Die Bäume sollten eine Höhe von 5 – 6 Metern nicht übersteigen. Die Bäume müssen in ausreichenden Abstand zum Haus und zum Abwasserkanal gepflanzt werden, damit Blatt- und Wurzelwerk keinen Schaden anrichten.

Es wird empfohlen, dem Wunsch des Stelleninhabers nachzukommen und die Anpflanzung von 2 – 3 (Obst-) Bäumen (keine Tropenhölzer!) zu genehmigen. Die städtischen Verordnungen zur Anpflanzung von Bäumen und anderen Gehölzen sind vom Stelleninhaber zwingend zu beachten.

Beschluss:

Dem Stelleninhaber der Pfarrstelle auf Matthäus I, Herrn Pfarrer Weimer, wird genehmigt im Pfarrgarten 2 – 3 (Obst-) Bäume anzupflanzen, unter Beachtung der geltenden Bestimmungen und Satzungen der Stadt Backnang.

Einstimmig angenommen.

TOP 7

Informationen aus dem Bauausschuss

Erneuerung Trinkwasserleitung Markus Kindergarten

Es wird Bezug genommen auf die Überlegungen aus der Sitzung vom 25.03.21. Wie beraten hat die Kirchenpflege Kontakt zu der Fa. Fuxx aufgenommen. Herr Gutsche kam selbst vor Ort um sich ein Bild von der Situation zu machen. Herr Gutsche rät von einem kompletten Austausch der Leitungen ab. Dies sei viel zu aufwändig und zu kostenintensiv.

Herr Gutsche hat alternativ einen Rohrleitungsschutz mit Mineralstoffzugabe vorgeschlagen. Hier wird dem Wasser keine Chemie zugeführt. Es handelt sich um natürlich vorkommende Mineralstoffe, die auch in unseren täglichen Lebensmitteln vorhanden sind. Durch die Zugabe dieser Mineralstoffe werden Ablagerungen und Kalkbildung in den Leitungen vermieden. Allerdings müssen diese Mineralien dauerhaft zugeführt werden.

Vorteil dieser Lösung ist, dass die Leitungen nicht getauscht werden müssen und sowohl Kindergarten, Gemeindezentrum und Hausmeisterwohnung inkludiert sind. Für die Installation mit Dosieranlage würden Kosten in Höhe von ca. 2.800 Euro entstehen.

Als Folgekosten entstehen Wartungskosten, ca. 250 Euro jährlich, und die 15 – 20 Liter Mineralstoff für ca. 100 Euro.

Entfallen würden hingegen die Kosten für den Filter an der Entnahmestelle in der Küche. Herr Gutsche geht davon aus, dass dieser dann maximal einmal jährlich ggf. auch nur alle zwei Jahre gewechselt werden muss. Jetzt wird der Filter gerade 2 – 3 im Jahr gewechselt für je ca. 300 Euro.

Es wird vorgeschlagen auf den aufwändigen und kostenintensiven Austausch der Wasserleitung zu verzichten und die oben erläuterte Lösung zu installieren.

Mit der Kommune wurden hierzu bereits Gespräche aufgenommen. Bei einem kompletten Leitungsaustausch hat die Stadt ein Sanierungspaket angestrebt, damit hierfür eventuelle Förderprogramme, die wahrscheinlich nach den Wahlen im September wieder aufgelegt werden, in Anspruch genommen werden können. Diese würden dann allerdings nur für den Kindergartenbereich gelten.

Es soll ein unabhängiges Gutachten eingeholt werden, das diese Möglichkeit beleuchtet und die Vorteile und Nachteile aufzeigt. Parallel dazu Kontakt mit den Stadtwerken aufnehmen und um Klärung bitten.

Sanierung Eingangsbereich Gemeindehaus Heiningen Weg Backnang

Im Gemeindehaus Heiningen Weg wurden bereits im letzten Jahr Instandhaltungsmaßnahmen beschlossen und z. T. schon umgesetzt (Malerarbeiten, Austausch Bodenbelag im Clubraum, Mülltonnenstellplatz).

Nicht in Blick genommen wurde der Außenbereich / Eingangsbereich. Die anliegenden Bilder zeigen deutlich, dass sich der Bereich insgesamt gesetzt hat. Es wird davon ausgegangen, dass dies seine Ursache in den trockenen Sommern der letzten Jahre hat und von Setzungen von altem Füllmaterial. Der gesamte Bereich muss neu verdichtet und neu belegt werden. Dies schon allein aus verkehrssicherungstechnischen Gründen.

Es wird vorgeschlagen nun alle Maßnahmen zusammen zu legen, einen Finanzierungsplan zu erstellen, die Maßnahmen als Gesamtpaket in der Bauübersicht im Kirchenbezirk anzumelden und Zuschüsse beim Kirchenbezirk und beim Oberkirchenrat zu beantragen. Derzeit gibt es seitens des Kirchenbezirks 7 % und seitens des OKR 30 % Zuschuss aus dem zuschussfähigen Kosten. Die Anmeldung beim Kirchenbezirk kann in der Julisitzung erfolgen. Die Umsetzung der Maßnahme im Anschluss an die Genehmigung.

Die Kosten für die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit im Eingangsbereich belaufen sich nach einem ersten Angebot auf ca. 13.000 Euro. Es wird versucht im Vorfeld noch abzuklären, ob auch an der Beleuchtungssituation etwas verbessert werden muss, falls hier gleich neue Kabel verlegt werden müssten.

Die Sanierung des Eingangsbereichs im Gemeindehaus Heininger Weg soll mit den im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmen zusammengefasst und als eine Gesamtmaßnahme in die Bauübersicht im Kirchenbezirk angemeldet werden. Die Kirchenpflege ist beauftragt mindestens ein weiteres Angebot für die Sanierung des Eingangsbereichs einzuholen.

Flachdachsanierung Garage Pfarrwohnung Melanchthonweg

Heute kam die Rechnung für die Sanierungsmaßnahmen im Pfarrhaus Melanchthonweg. Das Flachdach der Garage, die Balkone und das Dachfenster im DG wurden Instand gesetzt bzw. ausgetauscht und erneuert. Die Firma FWS hat gut, zügig und schonend gearbeitet. Die Arbeiten fanden weitestgehend außen statt. Lediglich das Dachfenster wurde von innen montiert. Hierfür wurden mit Pfarrerin Götz die Termine abgesprochen.

Eine Abnahme konnte aufgrund der Quarantäne der Kirchenpflegerin noch nicht stattfinden, wird aber noch nachgeholt.

Die Kostenrechnung ist erfreulicherweise etwas günstiger ausgefallen, da die Flächen geringer waren.

Sachstand Gemeindezentrum Steinbach

Das AB Büro Nussbaum hat die seither erbrachten Leistungen abgerechnet. Die Kostenrechnung Nr. 008/21 vom 15.04.21 endet auf 18.207 Euro brutto für die Leistungen aus dem Jahr 2020 / 2021 und die Kostenrechnung Nr. 007/21 vom 15.04.2021 endet auf 18.095,09 Euro und rechnet die Planungen aus den Jahren 2017 / 2018 ab.

Des Weiteren werden Rechnungen über 3.137,41 Euro und über 2.026,63 Euro gestellt für weitere Leistungen, Denkmalamt etc.

Die Kirchenpflege hat zunächst das Gespräch mit Herrn Nussbaum gesucht. Es gibt eine Übereinkunft, dass alle Rechnungen und Unterlagen zur Überprüfung an den OKR geschickt werden und von dort die Zahlungen erfolgen.

Gemeindehaus „Am Kalten Wasser“

Sachstand Stützmauer

Die Arbeiten seitens der Katholischen Kirchengemeinde haben in den vergangenen Wochen stattgefunden. Die lose Mauer wurde zurückgebaut, der Hang abgeschrägt und an Anfang und Ende je ca. Meter Mauer zur Verfestigung neu gesetzt und verfugt. Auf dem Grundstück vom Gemeindehaus Am Kalten Wasser stehen jetzt noch die Materialien, die das Gebäude vor weiteren Steinschlag geschützt haben. Die Kirchenpflegerin hat die Katholische Kirchengemeinde diese Materialien jetzt auch noch abholen zu lassen und Rückmeldung zu geben, ob die Maßnahme jetzt abgeschlossen ist und die Dachterrasse wieder betreten werden kann.

Die seitlichen Flanken am Fels müssen unsererseits auf jeden Fall noch gesichert werden. Eine akute Gefahr besteht hier jedoch nicht.

Nachdem die Büsche und Sträucher entfernt sind, ist auch die alte Treppe neben der heutigen Felicitas-Zeller-Staffel noch sichtbar. Die Kirchenpflegerin wird im Gespräch mit der Stadt, Herr Kaltenleitner, klären, wie hier die Eigentumsverhältnisse / Grenzen verlaufen.

Die Fa. Voigtmann hat am Montag mitgeteilt, dass am Dienstag kurzfristig die Bohrfirma kommen kann. Wegen der Quarantäne der Kirchenpflegerin wurde der Termin vom Hausmeister begleitet. Mit dem Ergebnis der Untersuchungen wird in den nächsten 2 – 3 Wochen gerechnet.

**Gemeindezentrum „Am Kalten Wasser“
Sanierung Überdachung Eingangsbereich / Flachdach**

Die Überdachung im Eingangsbereich des Gemeindehauses ist mit Pressspahnpaneelen verkleidet. Ein Teil der Paneele ist durchgefault. Es wird vermutet, dass über die Flachdachverwahrung Wasser eindringt und eine Undichtigkeit vorliegt. Bei der letzten Wartung im April hat die Kirchenpflegerin die wartende Firma gebeten, die Schäden aufzunehmen und zu beziffern. Dies sollte abgewartet werden, damit dann eine Gesamtmaßnahme beraten werden kann. Die Maßnahmen müssen zur Bauübersicht angemeldet werden

**TOP 8
Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Backnang, den 09.06.2021

Zur Beurkundung:

Dr. U. Ulfert
1. Vorsitzende

A. Schreiber
Protokollantin

Gesamtkirchengemeinderat